Drey und zwanzigste Nacht.

Das Pferd dem Reiter stehet an,
Das Beil gebraucht der Zimmermann.

Das Pferd dem Reiter stehet an — das ist sehr gewöhnlich, denn wer nun einmal ein Reiter ist, der reitet gern und wo er ein Hottchen siehet, so steht's ihm an. Daher ists auch sehr erklärlich, daß den Kriegsvölkern die Pferde in Feindes und Freundes Land anstehen, — denn Dragoner und Carabiniers zu Fuße

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202141134-0